

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Informatik	Zeitraum (von bis):	01.01.2022 - 31.05.2022
Land:	Finnland	Stadt:	Jyväskylä
Universität:	University of Jyväskylä	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Meine Bewerbung für ein ERASMUS-Stipendium habe ich Anfang 2021 an die TU Dortmund versendet. Neben der Angabe der grundlegenden Daten wie Name, Studiengang, Kontaktdaten und dem gewünschten Semester, in dem ich ein Auslandssemester absolvieren wollte, konnte ich priorisieren, an welcher Universität ich gerne studieren möchte. Zusätzlich wurden eine kurze Motivationsschilderung, ein tabellarischer Lebenslauf, eine aktuelle Notenübersicht sowie ein Nachweis über Sprachkenntnisse gefordert. Für letzteres waren nur meine Englisch-Kenntnisse von Belang, da ich mich nur für Hochschulen beworben habe, an denen ich Kurse auf Englisch besucht hätte. Mitte März habe ich dann die Benachrichtigung bekommen, dass meine Bewerbung erfolgreich war und ich für die Hochschule, die mein Zweitwunsch war, nominiert wurde. Ab dann ging es darum, die benötigten Formalitäten abzuarbeiten um letzten Endes bei der Hochschule im Ausland angemeldet zu sein und den Mobilitätzuschuss zu erhalten. Als erstes musste ich dafür die Online-Annahmeerklärung ausfüllen. Dies war ein fünfseitiges Dokument, welches alle benötigten Daten zu meiner Identität, meinem Studium, meinen Sprachkenntnissen, dem Stipendium und Ansprechpartnern bei Notfällen sammelte. Nach einiger Zeit wurde ich von meinem Fakultätskoordinator dann an der Gasthochschule im Ausland angemeldet. Zusammen mit meinem Fakultätskoordinator habe ich außerdem das Learning Agreement ausgefüllt, das festhält, welche Kurse ich an der Gasthochschule besuchen werde und welche Kurse an der TU Dortmund damit vergleichbar sind. Abschließend habe ich dann noch meinen Online-Sprachtest absolviert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Als Finanzierung habe ich den ERASMUS+ Mobilitätzuschuss in Anspruch genommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Finnland ein Mitglied der Europäischen Union ist, war eine Aufenthaltsgenehmigung nicht nötig. Ich musste mich jedoch nach meiner Ankunft in Finnland darum kümmern eine residence permit zu erhalten, die benötigt wird wenn man sich dort länger als 90 Tage aufhalten möchte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich mich dazu entschieden habe, ausschließlich Kurse zu besuchen, deren Unterrichtssprache Englisch ist, war ein Sprachkurs nicht nötig. Dennoch habe ich mich aus Interesse dazu entschieden, einen Einsteigerkurs für Finnisch an der Gasthochschule zu belegen. An der TU Dortmund wurde ein Finnisch-Kurs leider nicht angeboten (Stand 2021).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin (wie von der Gasthochschule empfohlen) am Tag vor Beginn der Studienzeit angereist. In den ersten Tagen fanden allerdings noch keine regulären Kurse statt, sondern eine Einführungsphase mit verschiedenen Informationsveranstaltungen rund um die Themen Studieren und Leben in Jyväskylä. Diese Veranstaltungen fanden auf Grund der Corona-Pandemie ausschließlich online statt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Vom Campus habe ich nicht sehr viel gesehen, da meine Kurse auf Grund der Corona-Pandemie ausschließlich online stattgefunden haben. Das International Office stand mir bei Fragen jedoch immer zur Verfügung. Außerdem wurde jedem Erasmus-Incoming ein Tutor zugewiesen, der uns bei allen Fragen zur Seite stand.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das System, wie man in Finnland studiert, unterscheidet sich vom System, das wir aus Deutschland kennen. Anstatt ein Semester lang verschiedene Kurse nebeneinander zu besuchen und am Ende einen Berg an Klausuren schreiben zu müssen, hat man in Finnland nur ein oder zwei Kurse gleichzeitig. Diese sind dann intensiver und ziehen sich nicht so lange. Dadurch ist man meiner Meinung nach besser im Stoff drin, da man regelmäßiger Abgaben hat und die Klausuren werden über das Semester verteilt. Das Sprachniveau lag nicht allzu hoch, ich konnte problemlos den Vorlesungen folgen. Auf Grund des Coronavirus hatte ich ausschließlich Online-Klausuren und kann daher keine Erfahrungen zu normalen Klausuren teilen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Im Prozess der Bewerbung für das Auslandssemester war es möglich anzugeben, dass man eine Wohnung im Studentenwohnheim in Anspruch nehmen will. Ich habe mich jedoch dazu entschieden privat eine Wohnung zu mieten. Da ich eine möblierte Wohnung gesucht habe, habe ich mich dazu entschieden eine Wohnung unterzumieten. Die Wohnung habe ich auf <https://jyy.fi/> gefunden. Durch die zentrale Lage direkt in der Innenstadt lag die Miete bei knapp über 500€ pro Monat.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Allgemein lässt sich sagen, dass die Kosten in Schweden Finnland spürbar höher sind als in Deutschland. Als Student kann man aber auch deutliche Ermäßigungen bekommen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sowohl Jyväskylä als auch Finnland generell verfügen über ein großartiges Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. In Jyväskylä kommt man pünktlich und schnell mit dem Bus überall hin. Bustickets konnte ich im Bus oder per "Waltti Mobili" App kaufen. Was den Fernverkehr hat Finnland viele Züge, mit denen ich sehr zufrieden war. Tickets habe ich dafür über die App "VR Matkalla" gebucht. Als Student bekommt man auch dort Ermäßigungen. Für den Fernverkehr lässt sich außerdem die Webseite <https://www.onnibus.com/home> empfehlen, die oftmals sehr billige Busfahrten anbietet.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe mich für ein Tandem-Programm angemeldet, bei dem ich mit Studenten in Kontakt gebracht werden sollte, die meine Sprache lernen und selber eine von mir gewünschte Sprache (in meinem Fall Schwedisch) sprechen. Aus Mangel an Schwedisch sprechenden Studenten kam es da leider zu keinem Treffer.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Jyväskylä gab es nicht viele für mich interessante Sehenswürdigkeiten. Diese habe ich eher in anderen Städten besucht. Es gibt jedoch einige Museen und Bars, aber vor allem glänzt die Stadt mit seiner Nähe zur Natur. Es gibt unzählige Möglichkeiten, um Ausflüge an Seen oder in die Wälder zu machen. Die Universität hat einige Trips angeboten, die von Erasmus-Incomings gebucht werden konnten. Darunter befanden sich zum Beispiel eine mehrtägige Fahrt auf die Lofoten, nach Rovaniemi oder nach Island.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann auf jeden Fall empfehlen, dass man sich vor einem Semester in Finnland eine Kreditkarte zulegt, insofern man nicht bereits eine besitzt. Mit Bargeld kommt man in Finnland nämlich nicht sehr weit. Ich habe in meiner gesamten Zeit dort kein Bargeld benutzt. Wer während seines Auslandssemesters auch noch arbeiten möchte sollte sich in Jyväskylä frühzeitig bewerben. Da dort sehr viele Studenten leben, ist es schwierig an einen Nebenjob zu kommen. Da Finnland ein Mitglied der Europäischen Union ist, kostet das Telefonieren und das Surfen im Internet nicht mehr als bei uns in Deutschland.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Um sich über die Stadt ein wenig zu informieren fand ich <https://visitjyvaskyla.fi/en/> sehr hilfreich.